Schneeglöckchen.

Willkommen, willkommen, Schneeglöckchen!
Du blühest schon so bald
In deinem weißen Röckchen?
Ist dir es nicht zu kalt?

Der Wind weht weiße Flöckchen
Uns schneidend ins Gesicht.
Schneeglöckchen, ach Schneeglöckchen,
Sprich, friereſt du denn nicht?

(Schanz.)

O, wie schön!

O wie schön ist's zu gehn,
Ueber Felder, über Höhn'!
Vogelsang, Hörnerklang
Tönt den Wald entlang.
Freude strömt durch jede Brust
Und ein Jeder singt voll Lust:
O wie schön, o wie schön,
Ist's im Wald zu gehn.

Und es zieht, und es zieht,
Vög'leins wundersames Lied
Daß es schallt, widerhallt
Durch den weiten Wald.
Und die Blätter rauschen sehr
Wie die Wellen auf dem Meer,
O wie schön, o wie schön,
Ist's im Wald zu gehn! (F.)

Es prangt die Flur.

Es prangt die Flur, es grünt das Feld,
Vom gold'nen Hauche ist die Welt
So farbig angewehet!
Es singt im Baum die Nachtigall,
Die Sänger rufen überall:
Kommt nur heraus und seht!

Die Käfer mit dem Panzerkleid,
Der Schmetterling in weicher Seid',
Was führen die ein Leben!
Und in dem Walde Hirsch' und Reh',
Die hüpfen munter in die Höh',
Vor freudigem Erbeben.

Die Fische springen aus dem Bach,
Den schönen Sonnenstrahlen nach,
Die auf den Wellen spielen!

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0